

MVV RHE GmbH

Geschäftsbericht
2009/10

Kennzahlen der MVV RHE GmbH

			2009/10	2008/09	2007/08
Unternehmen	Gezeichnetes Kapital	Mio Euro	40,9	40,9	40,9
	Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Buchwerte)	Mio Euro	251,9	255,0	214,6
	Finanzanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	28,6	28,6	26,9
	Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Mio Euro	20,0	67,2	61,7
	Investitionen Finanzanlagen	Mio Euro	–	1,8	–
	Umsatzerlöse ¹	Mio Euro	260,9	241,7	275,9
	Gewinnabführung	Mio Euro	26,9	4,9	5,5
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	–	15	54
	Strom	Umsatz ¹	Mio Euro	84,4	71,0
Stromabsatz ³		Mio kWh	1 299	1 501	1 629
Wärme	Umsatz	Mio Euro	55,2	53,4	53,0
	Wärmeabsatz ²	Mio kWh	2 724	2 639	2 612
	Länge des Netzes ³	km	21	21	19
Gas	Umsatz ¹	Mio Euro	18,4	20,9	38,4
	Gasabsatz ³	Mio kWh	339	434	1 034
	Weiterverteiler	Anzahl	–	–	4
	Gemeinden mit Konzessionsverträgen	Anzahl	16	16	17
	Länge des Netzes	km	620	612	601
Wasser	Umsatz	Mio Euro	2,6	2,4	2,4
	Wasserabsatz	Mio m ³	2,3	2,2	2,1
	Länge des Netzes	km	13	13	13
Umwelt	Umsatz	Mio Euro	100,0	92,9	100,7
	Angelieferte brennbare Abfälle (MHKW Mannheim)	Tsd Tonnen	664	553	586
	Stromabsatz	Mio kWh	189	121	157
	Dampfabsatz	Mio kWh	362	417	443

1 Ohne Strom- und Erdgassteuer

2 Nur Fernwärmelieferungen

3 Vorjahreszahlen angepasst

Inhalt

Kennzahlen der MVV RHE GmbH	2
Lagebericht	4
I. Geschäft und Rahmenbedingungen	4
Gesellschaftsstruktur und Geschäftstätigkeit	4
Entwicklung Gesamtwirtschaft und Branche	6
Strategische Neuausrichtung	8
Veränderungen im unternehmensinternen Steuerungssystem	8
Forschung und Entwicklung	8
II. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	9
Ertragslage und Segmententwicklung	9
Vermögens- und Finanzlage	13
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	14
III. Nachtragsbericht	15
IV. Chancen- und Risikobericht	16
V. Prognosebericht	17
Jahresabschluss	21
Bilanz	21
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Anhang	22
Bestätigungsvermerk	33
Impressum	

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesellschaftsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die MVV RHE GmbH, Mannheim, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der börsennotierten MVV Energie AG, Mannheim. Die Ergebnisse der MVV RHE GmbH werden auf der Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an MVV Energie AG abgeführt. Die Unternehmensstrategie der MVV RHE GmbH steht im Einklang mit der Strategie der MVV Energie AG.

Als Tochterunternehmen ist die MVV RHE GmbH in den Teilkonzern der MVV Energie AG und damit auch in die strategische Ausrichtung der MVV Energie Gruppe einbezogen. Die MVV RHE GmbH ist weiterhin in das Cash-Pooling-System der MVV Energie AG eingebunden.

Die bedeutendsten Beteiligungen der MVV RHE GmbH sind ihre Kapitalanteile an der Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (28 %), an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim (59 %) und am Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Heidelberg (51 %). Die MVV RHE GmbH ist weiterhin Asset-Owner der Immobilien und technischen Anlagen des HKW Mannheim und Eigentümerin des Verwaltungshochhauses im Luisenring Mannheim.

Aufgaben

Die MVV RHE GmbH (im Folgenden: MVV RHE) ist in den Geschäftssegmenten Strom, Wärme, Gas, Wasser und Umwelt tätig. Die Anlagen der Gas-, Wärme- und Wasserversorgung wurden im Zuge der Umsetzung der Unbundlingvorschriften an die 24/7 Netze GmbH verpachtet, die die Anlagen verwaltet, betreibt und instand hält. MVV RHE erhält Pächterträge aus der Anlagenverpachtung der Gas-, Wärme- und Wasserversorgung von 24/7 Netze GmbH. Die vertriebsseitigen Aufgaben von MVV RHE werden von MVV Energie AG abgewickelt.

Im Stromgeschäft bezieht MVV RHE die benötigten Mengen über die 24/7 Trading GmbH, der zentralen Energiehandelsgesellschaft der MVV Energie Gruppe. Die Stromlieferungen stammen aus dem Grosskraftwerk Mannheim (GKM) und werden in vollem Umfang und preisgleich von MVV RHE an die MVV Energie AG weitergegeben.

Im Wärmesegment wird die Umsatzentwicklung von den Fernwärmelieferungen an die MVV Energie AG und an die Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN) bestimmt. Die FRN beliefert insbesondere die Stadtwerke Heidelberg und die Stadtwerke Schwetzingen. MVV RHE deckt ihren gesamten Fernwärmebedarf beim GKM. Die Fernwärmebezugsmengen werden preisgleich an die MVV Energie AG weitergegeben.

Im Gasgeschäft belieferte MVV RHE im Geschäftsjahr 2009/10 die MVV Energie AG sowie Sondervertragskunden und Tarifkunden in insgesamt 16 Gemeinden (B-Gemeinden) direkt mit Erdgas. Im Zuge der Fokussierung der Vertriebsaufgaben bei MVV Energie AG werden Sondervertrags- und Weiterverteilern Kunden sukzessive bei Auslaufen von Verträgen von MVV RHE auf die MVV Energie AG übertragen.

Im Wassersegment wird die Ergebnisentwicklung im Wesentlichen durch die Verpachtung der Wasserproduktionsanlagen an die 24/7 Netze GmbH sowie die Wasserlieferungen an die Stadtwerke Viernheim und die Gemeinde Ilvesheim bestimmt. Seit Verpachtung der Wasserproduktionsanlagen an die 24/7 Netze GmbH werden die Wasserfördermengen aus den Wasserwerken der MVV RHE von der Netzgesellschaft an MVV Energie AG geliefert.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Das Umweltsegment der MVV RHE beinhaltet ausschließlich das Heizkraftwerk Mannheim (HKW). Die operativen Tätigkeiten und die meisten Kundenverträge wurden zum 1. April 2005 auf MVV Umwelt GmbH, Mannheim, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, übertragen. Die technische Betriebsführung des HKW Mannheim wurde an MVV O&M GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von MVV Umwelt GmbH, vergeben. MVV RHE ist weiterhin Asset-Owner der Immobilien und technischen Anlagen des HKW Mannheim sowie weiterhin Inhaberin sämtlicher für den Betrieb des HKW Mannheim erforderlichen Genehmigungen und verantwortliche Betreiberin gegenüber den Behörden.

Darüber hinaus verblieben sind bei MVV RHE auch die kommunalen Abfallentsorgungsverträge aus der Rhein-Neckar-Region und Baden-Württemberg. Diese Verträge sowie der Dampf- und Stromabsatz an die MVV Umwelt GmbH aus der HKW-Erzeugung bestimmen im Wesentlichen die Ergebnisentwicklung im Umweltsegment. Die kommunalen Abfallentsorgungsverträge Mitteldeutschlands werden sukzessive auf die TREA Leuna übertragen, die bisher bereits schon von dieser Gesellschaft erfüllt wurden.

Am 18. Dezember 2009 wurde in der Abfallverwertungsanlage Mannheim auf der Friesenheimer Insel (HKW) der neue Kessel 6 und die neu errichtete Kondensationsturbine erfolgreich in Betrieb genommen. Der neue Kessel 6 ersetzt die beiden älteren Kessel 2 und 3. Beide neuen Anlagen führen über eine deutliche Effizienzsteigerung und eine leichte Kapazitätserhöhung zu niedrigeren Betriebs- und Instandhaltungskosten und wirken somit dem Preisverfall im Abfallmarkt kostenseitig entgegen.

Für künftige Erweiterungen des Kraftwerksbetriebs wurde durch MVV RHE ein direkt angrenzendes Grundstück erworben.

Block 9 im Grosskraftwerk Mannheim

Der Bau von Block 9 liegt terminlich und kostenmäßig im Plan. Die Inbetriebnahme des neuen Blocks ist für Ende 2013 geplant. Nach der Stilllegung der alten Blöcke 3 und 4 wird Block 9 mit einer elektrischen Leistung von 911 MW_{el}, beziehungsweise einer Fernwärmeleistung von 500 MW_{th}, die langfristige Strom- und Fernwärmeversorgung für Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar gewährleisten und die Basis für den weiteren Ausbau des regionalen Fernwärmenetzes bilden.

Entwicklung Gesamtwirtschaft und Branche

Deutschland hat sich von der tiefgreifenden Wirtschafts- und Finanzkrise des vergangenen Jahres besser erholt als erwartet. Nach einer Stabilisierung der konjunkturellen Lage im Verlauf des Jahres 2009 ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im 1. Kalenderquartal 2010 (Januar bis März 2010) gegenüber dem niedrigen Niveau des Vergleichsquartals im Vorjahr um 2,1 % und im folgenden 2. Kalenderquartal 2010 (April bis Juni 2010) gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal noch stärker um 4,1 % gewachsen. Zum Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung haben insbesondere Investitionen, staatliche Konsumausgaben, der Außenhandel und auch der private Konsum beigetragen. Für das 3. Kalenderquartal (Juli bis September 2010), für das gegenwärtig noch keine amtlichen Werte vorliegen, sprechen die Indikatoren für schwächere Wachstumsimpulse. (Zur weiteren Entwicklung siehe Prognosebericht).

Die positive Konjunktorentwicklung spiegelt sich im steigenden Stromverbrauch wider. Der Stromverbrauch in Deutschland lag im 1. Halbjahr 2010 (Januar bis Juni 2010) – nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) – um 4,6 % über dem entsprechenden Vorjahresverbrauch. Neben der konjunkturellen Erholung ist dieses Wachstum auch darauf zurückzuführen, dass der Verbrauch im Vorjahr krisenbedingt ein sehr niedriges Niveau aufwies (Basiseffekt).

Der Geschäftsverlauf im Gas- und Wärmesegment von MVV RHE wird in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen geprägt. Die Gradtagszahlen, der von uns verwendete Witterungsindikator für den Heizenergiebedarf unserer Kunden, lagen im Geschäftsjahr 2009/10 in Mannheim um 6 % über den Vorjahreswerten und um 8 % über dem langjährigen Mittelwert (10-Jahresmittel) für diesen Zeitraum.

Entwicklung in der Energiebranche

Die deutsche und europäische Energiewirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess, der wesentlich durch politische und gesellschaftliche Entwicklungen geprägt ist. Die Megatrends der Liberalisierung und des verstärkten Klimaschutzes wirken sich auf alle Wertschöpfungsstufen eines EVU weitreichend aus.

In diesem Umfeld setzt sich die MVV Energie AG auch für die MVV RHE in Politik, Verbänden und Öffentlichkeit für eine wettbewerbliche Ausgestaltung dieses Transformationsprozesses ein, der allen Marktteilnehmern die gleichen Chancen eröffnet. Mit diesem Ziel beteiligen wir uns aktiv an der Debatte über die Weiterentwicklung des rechtlichen und regulatorischen Rahmens, der unser Marktumfeld prägt.

Energiekonzept der Bundesregierung

Mit dem am 28. September 2010 verabschiedeten Energiekonzept hat die Bundesregierung ihre Strategie zum Erreichen mittel- und langfristiger Klimaschutzziele vorgelegt. Bis 2050 sollen die Treibhausgasemissionen Deutschlands um 80 % – 95 % gegenüber 1990 gemindert werden. Damit werden die im Integrierten Energie- und Klimaprogramm 2007 formulierten Ziele mit langfristiger Perspektive weiterentwickelt und angehoben.

Wir begrüßen das Vorhaben der Regierung, durch einen umfassenden Ansatz langfristige Leitplanken für den Transformationsprozess der Energiewirtschaft zu setzen. Dafür enthält das Energiekonzept zahlreiche Ansätze. Positiv bewerten wir den eingeschlagenen Weg zum Ausbau der erneuerbaren Energien in der Stromerzeugung und zur Steigerung der Energieeffizienz.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Beim gewollten Ausbau der erneuerbaren Energien geht es im Wesentlichen um Windkraft und Bioenergie.

Gegenüber dem Integrierten Energie- und Klimaprogramm von 2007 hat die Regierung im Energiekonzept die Rolle der Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) allerdings deutlich untergewichtet. Die Interessen der MVV RHE werden von MVV Energie AG vertreten, die sich im weiteren Prozess dafür einsetzen wird, dass der Ausbau dieser Ressourcen schonenden Technologien, die insbesondere im Gebäudebestand und in Ballungsgebieten einen wesentlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung der Wärmebereitstellung leisten können, angemessen berücksichtigt wird.

Die angestrebte Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Kernkraftwerke um durchschnittlich 12 Jahre wird sich negativ auf den Wettbewerb und damit auch auf die Wettbewerber auswirken. MVV Energie AG setzt sich, wie auch die Verbände der Energiewirtschaft, das Bundeskartellamt und die Monopolkommission, für eine Neutralisierung dieser negativen Auswirkungen durch geeignete Kompensationsmaßnahmen ein.

Mehr Wettbewerb im Gasmarkt

Das Wettbewerbsumfeld auf dem Gasmarkt hat sich durch die Etablierung einer deutschen Gasbörse sowie deutlichen Verbesserungen beim Gasnetzzugang und bei Kunden- und Lieferantenumwechslungen verbessert. Mit der am 18. August 2010 verabschiedeten Novelle der Gasnetzzugangsverordnung (GNZV) wurden weitere Vertriebs- und Handelshemmnisse abgebaut.

Von der Netzregulierung ist die MVV RHE mittelbar über die 24/7 Netze GmbH betroffen, die die regionalen Gasnetze von MVV RHE gepachtet hat.

Seit dem 1. Januar 2009 werden die zulässigen Netzentgelte von Gasnetzbetreibern durch die Anreizregulierung bestimmt.

Preisdruck auf dem Abfallmarkt

Auf dem deutschen Entsorgungsmarkt besteht weiterhin ein Überhang an Verbrennungskapazitäten. Mit der einsetzenden wirtschaftlichen Erholung erhöhte sich ab dem Frühjahr 2010 auch das verfügbare Abfallaufkommen wieder, ohne allerdings die Kapazitätsüberhänge kompensieren zu können. Darüber hinaus war im Entsorgungsmarkt im Berichtsjahr ein zunehmender Konsolidierungsprozess bei den privaten Entsorgern zu erkennen. Die Abfallpreise standen im Geschäftsjahr 2009/10 weiter unter Druck.

Strategische Neuausrichtung

Unsere Unternehmensgruppe sieht sich – wie die gesamte Branche – einem tiefgreifenden Strukturwandel in der Energiewirtschaft und signifikanten Herausforderungen gegenübergestellt. (siehe Prognosebericht).

Mit dem Strategieprojekt MVV 2020 hat die MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2008/09 wichtige Weichen für zukunftsweisende Investitionen gestellt und damit auch eine tragfähige Grundlage für ein nachhaltig profitables Unternehmenswachstum von MVV RHE geschaffen.

Im Geschäftsjahr 2009/10 folgte die Vorbereitung der Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung im Rahmen des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“. An den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach sowie bei MVV Energiedienstleistungen und MVV Umwelt wurden alle relevanten Prozesse und Strukturen analysiert und bewertet.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung wird sich ab dem Geschäftsjahr 2010/11 die Organisationsstruktur der MVV Energie Gruppe und damit auch der MVV RHE ändern. Gegenwärtig laufen Gespräche mit den beteiligten Städten als Anteilseigner und mit den Arbeitnehmervertretungen. Diese Gespräche waren bis zum Bilanzstichtag 2009/10 noch nicht abgeschlossen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Prognosebericht.

Veränderungen im unternehmensinternen Steuerungssystem

Mit der organisatorischen Neuaufstellung der MVV Energie Gruppe wird sich ab dem Geschäftsjahr 2010/11 auch die unternehmensinterne Steuerung, das Controlling, das interne Reporting und die externe Berichterstattung der gesamten MVV Energie Gruppe ändern. Von diesen Änderungen ist auch MVV RHE betroffen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Prognosebericht.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MVV RHE sind bei MVV Energie AG gebündelt. Für MVV RHE sind insbesondere die effiziente und Ressourcen schonende Primärenergieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung bei der Strom- und Fernwärmeversorgung von Bedeutung.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Absatzmengen		2009/10	2008/09	± %
Strom	(Mio kWh)	1 299	1 501	- 13
Wärme ¹	(Mio kWh)	2 724	2 639	+ 3
Gas	(Mio kWh)	339	434	- 22
Wasser	(Mio m ³)	2,3	2,2	+ 5
Umwelt				
Angelieferte				
brennbare Abfälle ²	(1000 Tonnen)	664	553	+ 20
Strom (Umwelt)	(Mio kWh)	189	121	+ 56
Dampf (Umwelt)	(Mio kWh)	362	417	- 13

1 Nur Fernwärmelieferungen

2 Vorjahreszahlen angepasst

II. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage und Segmententwicklung

Der **Umsatz** der MVV RHE stieg im Vergleich zum Vorjahr von 241,7 Mio Euro um 19,2 Mio Euro (+ 8 %) auf 260,9 Mio Euro an. Analog der Bilanzierungsweise anderer Großunternehmen unserer Branche weisen wir die Umsatzerlöse nach Abzug der Strom- und Energiesteuer aus.

Der Umsatzanstieg stammt in erster Linie aus den Segmenten Strom, Wärme und Umwelt. Die Umsatzerlöse enthalten im Berichtsjahr 14,6 Mio Euro sonstige Umsätze aus dem Handel mit CO₂-Zertifikaten. Diesen Erlösen stehen im Berichtsjahr Aufwendungen aus dem Handel mit CO₂-Zertifikaten von 15,1 Mio Euro gegenüber, die im Materialaufwand ausgewiesen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 25,1 Mio Euro um 7,5 Mio Euro auf 17,6 Mio Euro. Die hauptsächliche Ursache für die Abnahme waren höhere periodenfremde Erträge im Vorjahr (7,9 Mio Euro) im Vergleich zum Berichtsjahr (1,4 Mio Euro). Die periodenfremden Erträge enthalten vor allem Zuschreibungen zum Anlagevermögen von 0,6 Mio Euro, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,5 Mio Euro (Vorjahr 3,2) und Rückerstattungen des Wasserentnahmeentgelts für den Zeitraum 1999 bis 2008 von 0,1 Mio Euro (Vorjahr 2,7 Mio Euro). Die Erstattung von Strom- und Energiesteuer für das Kalenderjahr 2008 führte im Vorjahr zu periodenfremden Erträgen von 1,1 Mio Euro.

Der **Materialaufwand** sank von 223,0 Mio Euro um 6,8 Mio Euro (- 3 %) auf 216,2 Mio Euro. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Aufwendungen aus dem Gas- und Wärmebezug und aus geringeren Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen. Die geringeren Gasbezugskosten beruhen hauptsächlich auf gesunkenen Gasbezugspreisen sowie auf weggefallenen Bezugsmengen durch die vertriebsseitigen Kundenverlagerungen auf die MVV Energie AG. Der Rückgang der Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Mio Euro auf 59,0 Mio Euro beruht zum einen aus einem geringeren Fremdverbrennungsaufwand, da die Bestandsabgrenzung für gelagerten Abfall im Vergleich zum Vorjahr niedriger ausfiel.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Des Weiteren wirkte sich der Übergang der Verträge über die Reststoffentsorgung und über die Abfallannahme durch die Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH (ABG) an die MVV O&M GmbH aufwandsmindernd aus.

Der **Personalaufwand** sank gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio Euro auf 0,0 Mio Euro. Der Personalaufwand ist unbedeutend, da im Zuge der Umstrukturierung von MVV RHE ihre bisherigen 51 Arbeitsverhältnisse zum 1. Januar 2009 auf MVV Energie AG übergegangen sind.

Die **Abschreibungen** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio Euro auf 23,0 Mio Euro. Der Anstieg stammt hauptsächlich aus den im Vorjahr getätigten hohen Investitionen in den neuen Kessel MK 6 im Heizkraftwerk Nord.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen um 2,2 Mio Euro auf 10,2 Mio Euro zurück. Hier waren insbesondere geringere Aufwendungen für die Bodensanierung sowie geringere periodenfremde Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ausschlaggebend.

Das negative **Finanzergebnis** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von - 5,1 Mio Euro um 3,2 Mio Euro auf - 1,9 Mio Euro. Die Verbesserung stammt aus dem Zinsergebnis. Hier haben die Aktivierung der Bauzeitinsen für den neuen Kessel 6 in der Abfallverwertungsanlage Mannheim zu einer Entlastung des Zinsergebnisses beigetragen. Das im Finanzergebnis enthaltene Beteiligungsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mio Euro auf 3,6 Mio Euro. Ausschlaggebend für die Zunahme waren eine erstmalige Ausschüttung aus den Stadtwerken Sinsheim GmbH & Co. KG sowie einer gestiegenen Ausschüttung der Fernwärmeversorgung Rhein-Neckar GmbH.

Bei den geringfügigen **Steuern** von 0,3 Mio Euro (ohne Strom- und Energiesteuern) handelt es sich um sonstige Steuern, die nahezu unverändert geblieben sind.

Insgesamt weist MVV RHE im Geschäftsjahr 2009/10 einen **Jahresüberschuss vor Gewinnabführung** von 26,9 Mio Euro aus, der damit um 22,0 Mio Euro höher ausfiel als im Vorjahr mit 4,9 Mio Euro. Die Zunahme stammt insbesondere aus verbesserten operativen Ergebnissen im Strom-, Gas- und Umweltsegment sowie aus einem verbesserten Finanzergebnis. Die Inbetriebnahme des Kessels 6 in der Abfallverwertungsanlage und der neuen Kondensationsturbine führten im Umweltsegment über eine deutliche Effizienzsteigerung und eine leichte Kapazitätserhöhung zu niedrigeren Betriebs- und Instandhaltungskosten und wirken somit dem Preisverfall im Abfallmarkt kostenseitig entgegen.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Umsatz ¹ in Mio Euro	2009/10	2008/09	± %
Strom	84,4	71,0	+ 19
Wärme	55,2	53,4	+ 3
Gas	18,4	20,9	- 12
Wasser	2,6	2,4	+ 8
Umwelt	100,0	92,9	+ 8
Sonstige	0,3	1,1	- 73
Gesamtumsatz	260,9	241,7	+ 8

1 Ohne Strom- und Energiesteuer

Entwicklung nach Segmenten

Im **Stromsegment** werden die Umsatzerlöse (Außenumsatz) im Allgemeinen von der vertragsgemäß preisgleichen Weitergabe der Bezugskosten des Großkraftwerks Mannheim an die MVV Energie AG bestimmt. Der im Berichtsjahr zu verzeichnende Anstieg der Umsatzerlöse (ohne die weitergegebene Stromsteuer) im Vergleich zum Vorjahr um 19 % stammt in erster Linie aus den sonstigen Umsatzerlösen, in denen Erlöse aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten an das Großkraftwerk Mannheim enthalten sind. Die von MVV RHE nicht benötigten Zertifikate wurden wieder an die MVV Energie AG zurück veräußert. In den Bezugsaufwendungen der MVV RHE sind die entsprechenden Aufwendungen enthalten, die aus der Beschaffung von CO₂-Zertifikaten von der MVV Energie AG resultieren.

Der Stromabsatz an MVV Energie AG ging im Vergleich zum Vorjahr 13 % auf 1,3 Mrd kWh zurück.

Der Strombezug aus dem GKM wird durch die 24/7 Trading GmbH unter Berücksichtigung der Strompreisentwicklung im Markt und der dezentralen Gutschrift vom GKM optimiert. Beim EBIT weist MVV RHE im Berichtsjahr ein Nullergebnis aus. Im Vorjahr führte ein periodenfremder Effekt aus der Verrechnung für das dezentrale Kraftwerk GKM zu einem negativen EBIT von - 3,3 Mio Euro. Die bei MVV RHE eingehende Förderung nach dem KWKG-Gesetz und die Beteiligungserträge vom GKM wurden wiederum in voller Höhe an MVV Energie AG weitergegeben. Die Auswirkungen des intensiven Wettbewerbs auf dem Strommarkt schlagen sich nicht bei MVV RHE, sondern bei MVV Energie AG nieder.

Im **Wärmesegment** erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3 % auf 55,2 Mio Euro. Die Entwicklung wurde von geringeren Umsatzerlösen aus den Fernwärmelieferungen an die MVV Energie AG (Mengenanteil 74 %) sowie höheren Umsatzerlösen aus den Fernwärmelieferungen an die Fernwärme Rhein Neckar GmbH (Mengenanteil 26 %) bestimmt. Der Wärmeabsatz (Fernwärme) hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 3 % auf rund 2,7 Mrd kWh erhöht.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Darüber hinaus wurde die Entwicklung der Umsatzerlöse im Wärmesegment von den sonstigen Umsatzerlösen bestimmt, in denen Erlöse aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten an das Großkraftwerk Mannheim enthalten sind. Die von MVV RHE nicht benötigten Zertifikate wurden wieder an die MVV Energie AG veräußert. In den Bezugsaufwendungen der MVV RHE sind die entsprechenden Aufwendungen enthalten, die aus der Beschaffung von CO₂-Zertifikaten von der MVV Energie AG resultieren.

MVV RHE deckt seinen gesamten Fernwärmebedarf durch Bezug vom beim GKM. Die Fernwärmebezugs mengen werden preisgleich an die MVV Energie AG weitergegeben.

Das operative Ergebnis des Wärmesegments verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1,4 Mio Euro auf 2,1 Mio Euro. Das höhere EBIT stammt vor allem aus geringeren Aufwendungen für anteilige Fremdleistungen für Instandsetzungen im GKM und aus höheren Beteiligungserträgen von der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN).

Im **Gassegment** sank der Umsatz (nach Abzug der Energiesteuer) im Vergleich zum Vorjahr um 12 % auf 18,4 Mio Euro. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus dem sukzessiven Übergang von Sondervertrags- und Weiterverteilern von der MVV RHE auf die MVV Energie AG, die im Zuge der Fokussierung der Vertriebsaufgaben bei der MVV Energie AG bei Auslaufen von Verträgen vorgenommen wird. Dadurch sank die Gasabgabe im Vergleich zum Vorjahr um 22 % auf 339 Mio kWh. Auf der Bezugsseite führten die verringerten Absatzmengen und niedrigere Bezugspreise zu deutlich geringeren Gasbezugsaufwendungen. Auch die Fremdleistungen verringerten sich aufgrund des Wegfalls der Netznutzungsentgelte von der 24/7 Netze GmbH für die auf MVV Energie AG übergegangenen Kunden.

Insgesamt hat sich das operative Gasergebnis im Vergleich zum Vorjahr von 3,2 Mio Euro auf 7,8 Mio Euro (+ 144 %) verbessert.

Im **Wassersegment** stieg der Umsatz um 8 % auf 2,6 Mio Euro. Die Zunahme stammt zum einen aus höheren Erlösen aus den Wasserlieferungen an die Stadtwerke Viernheim und die Gemeinde Ilvesheim sowie zum anderen aus der Weiterlieferung höherer Fördermengen aus dem Wasserwerk Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK). Seit Verpachtung der Wasserproduktionsanlagen an die 24/7 Netze GmbH werden die Wasserfördermengen aus den RHE-Wasserwerken von der Netzgesellschaft an MVV Energie AG geliefert.

Das operative Wasserergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio Euro auf 2,7 Mio Euro zurück. Die Hauptursache Ursache für den Ergebnisrückgang ist eine Bereinigung der Netzordnung. Die Verlagerung von der MVV RHE auf MVV Energie AG führt bei MVV RHE zu geringeren Pächterträgen von der 24/7 Netze GmbH

Im **Umweltsegment** von MVV RHE hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 Mio Euro auf 100,0 Mio Euro erhöht. Der Anstieg stammt in erster Linie aus der höheren Stromerzeugung über die neue Kondensationsturbine des Kessels 6 im Heizkraftwerk Nord, aus höheren Gaserlösen aus dem Verkauf an das Biomassekraftwerk Mannheim sowie aus höheren brennbaren Abfallmengen aus der Region um Mannheim.

Das operative Ergebnis des Umweltsegments hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,0 Mio Euro auf 19,9 Mio Euro deutlich verbessert. Der starke Ergebnisanstieg stammt im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen, aus rückläufigen Aufwendungen für Fremdleistungen durch geringere Netznutzungsentgelte sowie aus Kostenvorteilen durch die Inbetriebnahme von Kessel 6 im Heizkraftwerk Nord.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Investitionen in Mio Euro	2009/10	2008/09
Wärme	–	–
Gas	1,3	1,8
Wasser	1,5	1,9
Umwelt	18,0	60,5
Gemeinsame Anlagen	0,7	3,0
Sachanlageinvestitionen ¹	21,5	67,2
Finanzanlageinvestitionen	0,0	1,8
Anlageinvestitionen gesamt	21,5	69,0

1 Einschließlich immaterielle Vermögensgegenstände

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme von MVV RHE erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 4 Mio Euro (+ 1 %) auf 313 Mio.

Auf der **Aktivseite** stammt die höhere Bilanzsumme aus dem Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen verringerte sich um 3 Mio Euro auf 281 Mio Euro. Die Abnahme resultiert aus dem Sachanlagevermögen, das nach Abzug der erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse im Vergleich zum Vorjahr von 254 Mio Euro auf 250 Mio Euro zurück ging. Der hohe Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme von 80 % (Vorjahr 82 %) zeigt die Anlagenintensität und den hohen Kapitaleinsatz unseres Unternehmens.

Das Finanzanlagevermögen lag mit 29 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Es umfasst in erster Linie die Beteiligungen an der Grosskraftwerk Mannheim AG, an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN), am Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz mbH (ZWK), der Beteiligung an der Stadtwerke Sinsheim Versorgungsgesellschaft mbH & Co. KG und an der Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH.

Das Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 Mio Euro auf 33 Mio Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (+ 9 Mio Euro). Diesem Anstieg standen niedrigere sonstige Vermögensgegenstände (- 2 Mio Euro) aus dem Wegfall von Energiesteuerforderungen gegenüber.

Auf der **Passivseite** blieb das Eigenkapital mit 56 Mio Euro unverändert. Die Rückstellungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 9 Mio Euro auf 10 Mio Euro. Ausschlaggebend für den Rückgang war der Wegfall von Rückstellungen, die im Vorjahr für noch nicht abgerechnete Leistungen von Dritten gebildet wurden.

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 13 Mio Euro auf 246 Mio Euro. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Kapitalbedarf für den Bau des Kessels 6. MVV RHE ist in dem Cash-Pool der MVV Energie AG integriert. Als Cash-Pool führende Gesellschaft sichert MVV Energie AG die operative Liquidität von MVV RHE und versorgt sie darüber hinaus mit dem für Investitionen notwendigen langfristigen Kapital über Gesellschafterdarlehen.

Insgesamt ist die Vermögens- und Finanzlage der MVV RHE wesentlich durch die Darlehensaufnahme in Höhe von rund 15 Mio Euro zur Finanzierung der Investitionen im Anlagevermögen gekennzeichnet. Ein Teil der Darlehensaufnahme des Vorjahres in Höhe von rund 33 Mio Euro wurde im Berichtsjahr aus den kurzfristigen Fremdmitteln zu den langfristigen Fremdmitteln umgegliedert. Dadurch hat sich im langfristigen Bereich die Unterdeckung des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristige Finanzierungsmittel verbessert.

Der Cashflow nach DVFA/SG hat sich vor allem ergebnisbedingt im Vergleich zum Vorjahr von 22 Mio Euro auf 50 Mio Euro verbessert. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 13 auf 25 Mio Euro. Nach Abzug der Investitionen in das Sachanlagevermögen (nach Verrechnung erhaltener Zuschüsse) von 20 Mio Euro (Vorjahr 67 Mio Euro) wurde im Geschäftsjahr 2009/10 ein positiver Free Cashflow von 5 Mio Euro erzielt. Im Vorjahr war der Free Cashflow aufgrund der hohen Investitionen für den Kessel 6 in der Abfallverwertungsanlage Mannheim negativ (- 54 Mio Euro).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit war im Berichtsjahr mit - 19 Mio Euro negativ im Vergleich zu einem Mittelzufluss im Vorjahr von 36 Mio Euro. Die Entwicklung beruht auf einer deutlich geringeren Nettokreditaufnahme im Berichtsjahr als im Vorjahr. Nach der Kapitalflussrechnung weist die MVV RHE zum Bilanzstichtag 30. September 2010 einen negativen Finanzmittelbestand von - 17 Mio Euro (Vorjahr - 1 Mio Euro) auf, der den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet ist.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Klimawandel, Globalisierung, die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der demografische Wandel sind derzeit als die drängenden Fragen zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainability) ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit gelangt. Diese Themen sind Herausforderungen, denen sich auch die Unternehmen zunehmend stellen müssen.

Die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens hat auch ihren Niederschlag in § 289 Abs. 3 HGB gefunden: Große Kapitalgesellschaften haben über nicht-finanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug zu berichten. Es handelt sich dabei um Informationen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, und die Einschätzung des Ergebnisses und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens von Bedeutung sind. Zur Berichtspflicht gehören insbesondere auch Informationen über Umwelt- und Arbeitnehmerbelange.

Ökologische Verantwortung

MVV RHE leistet im Verbund mit den anderen Gesellschaften der MVV Energie Gruppe einen bedeutenden Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz. Bei der thermischen Abfallverwertung im HKW Mannheim hat unser Unternehmen frühzeitig auf das effiziente und Ressourcen schonende Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) gesetzt und in Effizienz verbessernde Maßnahmen und Technologien investiert.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Im Rahmen der Abfallverwertung in unserem HKW Mannheim nutzen wir die im Haushalt- und Gewerbeabfall enthaltenen energetischen Potenziale im Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren nachhaltig und effizient zur Dampf- und Stromerzeugung. Der eingesetzte Abfall zählt mit seinem biogenen Anteil (50 %) zu den Erneuerbaren Energien. Durch den Einsatz von Abfall zur Energieerzeugung schonen wir die begrenzten fossilen Ressourcen und senken den Ausstoß von CO₂-Emissionen. Unsere Anlagen erfüllen die weltweit höchsten Anforderungen an die Reinheit der Abgase bei der Verbrennung von Abfällen (17. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz).

Der im Dezember 2009 in Betrieb genommene Kessel 6 mit neuer Turbinenanlage führt zu einer Effizienzsteigerung und teilweise auch zu spezifisch niedrigeren Emissionen am Standort Mannheim.

Arbeitnehmerbelange

Die bisherigen 51 Arbeitsverhältnisse von MVV RHE sind im Zuge der formwechselnden Umwandlung zum 1. Januar 2009 auf MVV Energie AG übergegangen, so dass MVV RHE keine eigenen Beschäftigten mehr aufweist.

III. Nachtragsbericht

Der deutsche Bundestag hat am 1. Oktober 2010 in erster Lesung das Energiekonzept der Bundesregierung angenommen. Die notwendigen Änderungen des Atomgesetzes, das Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens Energie- und Klimafonds (EKFG) und das Kernbrennstoffsteuergesetz sollen am 28. Oktober 2010 vom Bundestag in abschließender Lesung verabschiedet werden. Sämtliche Gesetzentwürfe sollen bis Jahresende 2010 verabschiedet werden. Es bleibt abzuwarten, ob die geplante Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Kernkraftwerke ohne Zustimmung des Bundesrates rechtlich Bestand haben wird.

Die MVV Energie Gruppe hat im Zuge der strategischen Ausrichtung MVV 2020 am Standort Mannheim Anfang Oktober 2010 ein neues Geschäftsfeld „Erzeugung“ eingerichtet, das auch für MVV RHE gilt. Die Strategie sieht vor, den Anteil der erneuerbaren Energien der MVV Energie Gruppe an der eigenen Stromerzeugung von 18% im Geschäftsjahr 2008/09 auf 30 % bis 2020 zu erhöhen.

Am 19. Oktober 2010 wurde – nach einer Bauzeit von 18 Monaten – die neue Fernwärmehauptleitung nach Speyer in Betrieb genommen. Neben Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen können damit ab der Heizperiode 2010/11 künftig auch die Stadt Speyer und die Gemeinden Brühl und Ketsch mit Wärme aus dem Grosskraftwerk Mannheim versorgt werden. Bei dem Bau der 21 Kilometer langen Fernwärmehauptleitung handelte es sich um eines der gegenwärtig größten europäischen Fernwärmeprojekte. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 18 Mio Euro.

IV. Chancen- und Risikobericht

Ein funktionierendes, strapazierfähiges Risikomanagementsystems ist von zentraler Bedeutung für das Wohl und den langfristigen, soliden Erfolg von Unternehmen. Dies haben in den vergangenen Jahren nicht zuletzt zahlreiche Negativbeispiele deutlich gemacht.

Für MVV RHE ist es daher sehr wichtig, potenzielle Risiken kontinuierlich und verlässlich einzuschätzen, zu minimieren und zu vermeiden. Ebenso bedeutend ist für uns, unternehmerische Chancen zu identifizieren, sie zu ergreifen und für das Unternehmenswachstum einzusetzen.

Gesamtrisiko

Das Risikoumfeld von MVV RHE ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert geblieben. Die Geschäftsführung hat die augenblickliche Risikosituation beurteilt. Aus heutiger Sicht gibt es keine Hinweise auf Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

Organisatorisch sind alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Das Chancen- und Risikomanagementsystem von MVV RHE ist in das Chancen- und Risikomanagementsystem der MVV Energie AG integriert. Es basiert auf einer von der Geschäftsführung verabschiedeten Systematik, die die Risikopolitik, Zuständigkeiten, sowie Analyse und Bewertungsverfahren definiert und Risikokennzahlen umfasst. Auf den von der Geschäftsführung definierten Risikokennzahlen beruht das Risikolimitsystem. Dieses reagiert sehr sensitiv auf potenziell den Bestand gefährdende Risiken, auf die dadurch frühzeitig reagiert werden kann.

Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch zwei Instanzen regelmäßig untersucht und bestätigt: Die interne Revision prüft jährlich die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Darüber hinaus begutachtet der Wirtschaftsprüfer, ob die Anforderungen nach § 91 Abs. 2 AktG eingehalten werden.

Die umfassende und rasche Analyse der Risiko- und Chancenfaktoren wird durch unsere Organisationsstruktur erleichtert. Jeder Risikoträger meldet über ein etabliertes Verfahren monatlich die Chancen und Risiken an das zentrale Risikocontrolling. Im Rahmen der Risikoaggregation werden die sechs wesentlichen Risikoarten Mengenisiken und -chancen, Preisrisiken und -chancen, Finanzierungsrisiken, Gesetzliche Risiken sowie Operative und Strategische Risiken und Chancen unterschieden, die unsere Geschäftsentwicklung wie auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können.

In der Kategorie „Operative Risiken“ ergeben sich die größten Risiken von MVV RHE aus potenziellen Anlagenausfällen. Durch ungeplante Anlagenstillstände des HKW Mannheim kann weniger Energie aus der thermischen Abfallverwertung erzeugt werden als geplant, was zu Ergebniseinbußen führen könnte. Vorsorglich schließen wir entsprechende Ausfall-Versicherungen ab. Zusätzlich sichern wir die Betriebsfähigkeit unserer Anlagen, indem wir sie im laufenden Betrieb kontinuierlich überwachen und regelmäßig Revisionen durchführen. Es bestehen Chancen, Kraftwerke aufgrund kürzerer Revisionszeiten vermehrt einsetzen zu können.

In der Kategorie „Preisrisiken und -chancen“ bestehen die bedeutendsten Unsicherheiten für MVV RHE durch die Veränderungen der Marktpreise für Strom und Abfall beziehungsweise der Veränderung der Preise für Emissionszertifikate und Brennstoffe auf der Strombeschaffungsseite. Die Differenz aus den Verkaufspreisen für Strom und den Erzeugungskosten, die im Wesentlichen für den Einkauf von Kohle und CO₂ anfallen, bezeichnet man als Clean Dark Spread (CDS). Aufgrund der starken Volatilität der Rohstoffe in den letzten Jahren verursacht der zeitliche Abstand zwischen Stromverkauf und Rohstoffeinkauf große Chancen und Risiken. Sobald Strom mit zukünftigem Lieferdatum verkauft wurde und die dazu benötigten Kohle-, Gas- und CO₂-Mengen noch nicht eingedeckt sind, kann die Gewinnmarge des Geschäftes nach unten oder oben abweichen. Analog gilt dies bei bereits geschlossenen Rohstoffpositionen und noch offener Stromposition. Um diesen Preisrisiken aktiv entgegen zu wirken, schließt das Energiehandelsunternehmen der MVV Energie Gruppe, die 24/7 Trading GmbH, geeignete Absicherungsgeschäfte ab. Weiterhin obliegt es der 24/7 Trading GmbH ebenso das Chancenpotenzial zu optimieren.

Ein Großteil der Mengenrisiken und -chancen ist auf den Verlauf der Witterung und speziell die Temperatur während der Heizperiode zurückzuführen. Relativ hohe Temperaturen in den Wintermonaten führen dazu, dass geringere Fernwärme- und Gasmengen abgesetzt werden, was sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken könnte. Entsprechend stellen sehr kalte Winter ein Chancenpotenzial für die MVV RHE dar.

V. Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten in ihrem am 14. Oktober 2010 veröffentlichten Herbstgutachten für das Gesamtjahr 2010 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland gegenüber dem deutlich verringerten Niveau des Krisenjahres 2009 um 3,5 %. Die positive Wachstumsprognose war in dieser Größenordnung vorher nicht erwartet worden. Die gute Konjunktur führt in Deutschland dazu, dass die Arbeitslosigkeit und auch das Staatsdefizit 2011 sinken könnten.

Für das folgende Jahr 2011 wird mit einem weiteren Wachstum von 2 % gegenüber 2010 gerechnet. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist nur schwer einschätzbar. Sie bleibt nach unserer Einschätzung trotz der Konjunkturbelebung noch mit einigen, vor allem weltwirtschaftlichen Unsicherheiten behaftet. Die haushaltspolitischen Maßnahmen, die staatlichen Ausgabenbeschränkungen zur Bewältigung der Schuldenkrisen sowie das Auslaufen des Konjunkturprogramms in Deutschland werden voraussichtlich einen dämpfenden Effekt auf die derzeit positive Konjunktur haben. Auch im europäischen und weltwirtschaftlichen Umfeld bestehen erhebliche Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung. Eine nachlassende Dynamik der Konjunktur auf diesen Wirtschaftsräumen würde den deutschen Export treffen.

Künftige Branchenentwicklung

Die künftigen energiewirtschaftlichen Strukturen werden in starkem Maße von den energie- und klimapolitischen Weichenstellungen durch das am 28. September 2010 verabschiedete Energiekonzept der Bundesregierung geprägt. Die geplante Verlängerung der Laufzeiten für Kernkraftwerke wird die hohe Marktkonzentration in der Stromerzeugung verstetigen, die im Zusammenspiel mit den durch die Laufzeitverlängerung anfallenden hohen Zusatzgewinnen der Kernkraftwerksbetreiber die Marktaktivitäten von Wettbewerbern benachteiligt. Die Investitionen, die von der MVV Energie AG beziehungsweise ihrer Tochtergesellschaft MVV RHE in den letzten Jahren im Vertrauen auf den beschlossenen Kernenergieausstieg in die Modernisierung, den Ersatz und in den Neubau von Kraftwerken vorgenommen wurden, werden durch die Laufzeitverlängerung in ihrer Wirtschaftlichkeit beeinflusst. Einzelheiten des Energiekonzepts haben wir im Kapitel „Rahmenbedingungen“ erläutert.

Umsetzung der strategischen und organisatorischen Neuausrichtung

Mit der strategischen Ausrichtung begegnen die MVV Energie Gruppe und die MVV RHE offensiv den Herausforderungen von Wettbewerb, Regulierung und politischen Rahmenbedingungen und schaffen damit die Grundlagen für weiteres Unternehmenswachstum. Ihr Ziel ist es, auch im Jahr 2020 – wie schon heute – zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland zu gehören.

Grundlage der geplanten strategischen und organisatorischen Neuaufstellung der MVV Energie Gruppe bildet ein gemeinsames operatives Modell an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach. Ziel ist es, auf Basis einer einheitlichen Prozesslogik, durch standardisierte Prozesse und Schnittstellen sowie durch gleiche Organisationsstrukturen die Prozessqualität und -effizienz sowohl der einzelnen Gesellschaften als auch der gesamten MVV Energie Gruppe weiter zu erhöhen. Die regionale Identität der einzelnen Gesellschaften und der Ausbau ihrer regionalen Stärken bilden einen wichtigen Pfeiler der strategischen Ausrichtung. Ein wichtiges Ziel des Zukunftskonzepts „Einmal gemeinsam“ ist die im verschärften Wettbewerb notwendige Erhöhung der Wirtschaftlichkeit.

Neuer Planungs- und Steuerungsansatz

Der Planungs- und Steuerungsansatz der MVV Energie Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2010/11 von der bisherigen produktorientierten auf eine wertschöpfungsorientierte Segmentstruktur umgestellt. Ab dem Geschäftsjahr 2010/11 wird die künftige externe Berichterstattung der MVV Energie Gruppe in die Berichtssegmente Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges gegliedert. Diesen Berichtssegmenten sind über die Standorte Mannheim, Kiel und Offenbach hinweg an Wertschöpfungsstufen orientierte Geschäftsfelder zugeordnet. Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

Künftige Entwicklung der Ertragslage

Wir schätzen die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung – trotz der zuletzt positiven Konjunkturdaten – zurückhaltend optimistisch ein. Die größten Risiken und Unsicherheiten sehen wir in den Schuldenkrisen einiger Mitgliedsländer der Eurozone und in der Entwicklung des Finanzmarktes. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Konsolidierungsmaßnahmen der europäischen Regierungen und der Europäischen Zentralbank (EZB), die augenblicklichen Spannungen auf den Währungsmärkten sowie die weitere Entwicklung des Euros auf die zukünftige Entwicklung der deutschen Wirtschaft auswirken werden.

In unserer Branche ist die Entwicklung ebenfalls von Unsicherheiten gekennzeichnet. Die Energiemärkte durchlaufen gerade einen tiefgreifenden Strukturwandel. Auch nach der Verabschiedung des Energiekonzepts der Bundesregierung ist ein Großteil der für den zukünftigen energiewirtschaftlichen Rahmen entscheidenden Ausgestaltungsfragen noch offen oder steht unter Prüfvorbehalt.

Auf den Strom- und Gasmärkten werden der Preiswettbewerb intensiver und die Wechselbereitschaft von Privat- und Industriekunden weiter zunehmen. Von weiterer Bedeutung sind die in den nächsten Jahren deutschlandweit in großer Anzahl auslaufenden Konzessionsverträge zwischen Gebietskörperschaften und Energieversorgern und die Entwicklung bei den CO₂-Emissionszertifikaten, die ab 2013 nicht mehr kostenlos zugeteilt werden. Neben dem Strom- und Gasmarkt ist der deutsche Wassersektor aktuell durch eine Verstärkung der kartellbehördlichen Aufsicht geprägt. Auf dem Abfallmarkt wird sich der Bau von Überkapazitäten nach und nach auch auf auslaufende Kommunalverträge auswirken. Insgesamt gehen wir mittelfristig von niedrigeren Abfallpreisen aus.

Auf der Grundlage der von uns angenommenen gesamt- und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen schätzen wir die Entwicklung unserer Ertragslage in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 zurückhaltend ein.

Der Wirtschaftsplan der MVV RHE für das Geschäftsjahr 2010/11 muss gemäß § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der MVV RHE der Gesellschafterversammlung des Unternehmens zur Genehmigung vorgelegt werden. Weiterhin ist die Geschäftsführung gemäß § 4 Abs. 1 verpflichtet, eine Mittelfristplanung (aktuell bis 2012/13) aufzustellen. Die MVV Energie AG, die Gesellschafterin der MVV RHE, hielt am 26. Oktober 2010 eine Gesellschafterversammlung der MVV RHE ab, die den Wirtschaftsplan 2010/11 der MVV RHE genehmigte und die Mittelfristplanung für die darauffolgenden Geschäftsjahre 2011/12 und 2012/13 zur Kenntnis genommen hat.

Künftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatz- und Ergebnisplanung der MVV RHE ist in die Planung der MVV Energie Gruppe integriert. Sie wurde für das Geschäftsjahr 2010/11 ausgehend von einheitlichen Konzernprämissen auf Basis der im Vorjahr begonnenen strategischen Ausrichtung erarbeitet. Erstmals wurde der Planungsprozess über die Standorte Mannheim, Kiel und Offenbach hinweg einheitlich nach dem Wertschöpfungsstufenmodell auf die Berichtssegmente Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges umgestellt. Diese grundlegende Umstellung des Planungsansatzes gegenüber der bisherigen produktorientierten Sicht beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung gegenüber den vorangegangenen Geschäftsjahren.

Lagebericht MVV RHE GmbH 2009/10

Wir schätzen die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der MVV RHE im Geschäftsjahr 2010/11 zurückhaltend ein. Bei den Umsatzerlösen (ohne Energiesteuern) gehen wir auf der Grundlage unserer Annahmen und einem normalem Witterungsverlauf von einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahresumsatz von 261 Mio Euro aus. Wir rechnen mit weiter sinkenden Abfallpreisen.

Unsere Ergebnisentwicklung wird auch in den kommenden Geschäftsjahren von instabilen Rahmenbedingungen geprägt sein, die eine Prognose erschweren. Zu den für unser Geschäft relevanten Rahmenbedingungen zählen unter anderem die weitere Entwicklung der Energiepreise, das neue Energiekonzept der Bundesregierung, Witterungseinflüsse sowie regulatorische und wettbewerbliche Faktoren. Neben diesen unsicheren externen Faktoren werden die künftigen Ergebnisse der MVV RHE von der strategischen Ausrichtung und der Umsetzung des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ geprägt. MVV RHE ist in die neue Berichtssegmentlogik der MVV Energie Gruppe integriert. Die künftige externe Berichterstattung von MVV RHE erfolgt ausschließlich für die Gesellschaft im Ganzen. Eine Differenzierung nach den neuen wertschöpfungsorientierten Berichtssegmenten wird in der Berichterstattung von MVV RHE nicht vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2010/11 sind Investitionen in Sachanlagen von 19 Mio Euro geplant, die hauptsächlich Energieeffizienzsteigerungsmaßnahmen im MHKW betreffen. Im Folgejahr 2011/12 rechnen wir aus heutiger Sicht mit geringeren Investitionen.

Jahresabschluss 2009/10
MVV RHE GmbH, Mannheim
Anhang

Bilanz	Aktiva	30.9.2010	Vorjahr	Anhang
zum 30.9.2010				
in Tsd Euro				
	Anlagevermögen			1
	Immaterielle Vermögensgegenstände	2 046	809	
	Sachanlagen	249 885	254 154	
	Finanzanlagen	28 587	28 587	
		280 518	283 550	
	Umlaufvermögen			
	Vorräte	500	579	2
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31 868	25 053	3
		32 368	25 632	
	Rechnungsabgrenzungsposten	376	0	4
		313 262	309 182	
	Passiva	30.9.2010	Vorjahr	Anhang
	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	40 903	40 903	5
	Kapitalrücklage	8 051	8 051	
	Gewinnrücklagen	7 436	7 436	6
		56 390	56 390	
	Rückstellungen	10 362	19 544	7
	Verbindlichkeiten	246 510	233 248	8
		313 262	309 182	
	Gewinn- und Verlustrechnung	2009/10	Vorjahr	Anhang
	für die Zeit			
	vom 1.10.2009			
	bis zum 30.9.2010			
in Tsd Euro				
	Umsatzerlöse	263 507	245 121	
	Abzüglich Strom- und Energiesteuer	- 2 611	- 3 452	
	Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	260 896	241 669	9
	Andere aktivierte Eigenleistungen	3	22	
	Sonstige betriebliche Erträge	17 647	25 053	10
	Materialaufwand	216 199	222 969	11
	Personalaufwand	7	848	12
	Abschreibungen	23 019	20 284	13
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10 216	12 409	
	Finanzergebnis	- 1 884	- 5 132	14
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27 221	5 102	
	Steuern	- 284	- 252	15
	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	26 937	4 850	
	Jahresüberschuss	-	-	

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Dezember 2008 und Handelsregistereintragung vom 13. Januar 2009 wurde die MVV RHE AG in die Rechtsform einer GmbH umgewandelt. In diesem Zuge wurde auch beschlossen, die bei der MVV RHE GmbH bestehenden 51 Arbeitsverhältnisse mit Wirkung zum 1. Januar 2009 in die MVV Energie AG zu verlagern.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009/10 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden einzelne Posten zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Klarheit zusammengefasst. Ein gesonderter Ausweis sowie eine detaillierte Erläuterung erfolgen im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zwischen der MVV Energie AG und der MVV RHE GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Seit dem 1. März 2005 ist die MVV Energie AG Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Gruppe für den Bereich Versorgung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. In die Werte der selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge eingerechnet. Erhaltene Investitionszuschüsse und vereinnahmte Ertragszuschüsse sind von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt für Zugänge vor dem Geschäftsjahr 2003/04 jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, seit dem Geschäftsjahr 2003/04 sowie bei Großprojekten entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegegenstandes und ist in der Position Abschreibungen enthalten.

Für die vorangegangenen Geschäftsjahre erfolgte die Abschreibung, soweit sie steuerlich zulässig war, nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führte.

Mit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und des damit verbundenen Wegfalls der umgekehrten Maßgeblichkeit werden Anlagenzugänge ab dem 1. Oktober 2009 ausschließlich linear abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden analog steuerlichen Vorschriften bilanziert und bewertet, d. h. einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben.

Die Vermögenswerte des Anlagevermögens wurden entsprechend dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Nutzungsdauer in Jahren

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3
Technische Anlagen und Maschinen	1 – 40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 25
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15 – 60

Für den Bau des K6 in der Abfallverwertungsanlage Mannheim wurden Bauzeitinsen in Höhe von 2 245 Tsd Euro aktiviert.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an Beteiligungsgesellschaften mit den Anschaffungswerten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt. Die unentgeltlich zugeteilten Emissionszertifikate wurden mit dem Erinnerungswert bilanziert. Der Börsenwert der zum Bilanzstichtag noch verfügbaren Emissionszertifikate beträgt 772 Tsd Euro (Vorjahr 924 Tsd Euro).

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 bewertet. Hierbei wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,1 % angewendet. Die Trendannahmen für die ZVK-Renten wurden mit 1,0 % angesetzt. Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln Heubeck 2005G.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, welche sich aus Änderungen der Berechnungsannahmen ergeben, werden, soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfangs überschreiten, über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der berechtigten Mitarbeiter erfolgswirksam erfasst (Korridormethode).

Mit den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

1

Anlagevermögen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seiten 28–29).

Die nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB angabepflichtigen Anteile an anderen Unternehmen sind im folgenden dargestellt. Eigenkapital und Jahresergebnis entsprechen dem Ausweis der letzten verfügbaren Jahresabschlüsse.

	Kapital- anteil § 16 Abs. 4 AktG %	Eigen- kapital Tsd Euro	Jahres- ergebnis Tsd Euro
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim ¹	50	4 011	2 221
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim ¹ Mannheim ¹	28	114 142	6 647
Wasserversorgungsverband "Neckargruppe", Edingen-Neckarhausen ²	25	377	–
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Heidelberg ^{1, 3} Stadtwerke Sinsheim Versorgungsgesellschaft mbH & Co. KG, Sinsheim ¹	51	7 071	–
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim ¹	30	12 119	1 305
	30	22	–

1 Jahresergebnis bezogen auf den 31. Dezember 2009

2 Jahresergebnis bezogen auf den 31. Dezember 2008

3 Stimmrechtsbeschränkung auf 40 %

2

Vorräte

in Tsd Euro	30.9.2010	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	500	579

Erläuterungen zur Bilanz

3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten den Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe für Tarif- und Sondervertragskunden in Höhe von 7 043 Tsd Euro (im Vorjahr 13 596 Tsd Euro). Die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen beliefen sich zum 30. September 2010 auf 4 986 Tsd Euro (im Vorjahr 12 454 Tsd Euro).

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr um Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind noch nicht abzugsfähige Vorsteuererstattungsbeträge in Höhe von 136 Tsd Euro (im Vorjahr 411 Tsd Euro) sowie im Vorjahr 1 509 Tsd Euro Erstattungen für Energiesteuer enthalten.

Die Gesellschaft weist wie im Vorjahr keine Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

in Tsd Euro	30.9.2010	Vorjahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	9 414	9 369
gegen verbundene Unternehmen	18 906	12 337
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3 366	1 184
Sonstige Vermögensgegenstände	182	2 163
	31 868	25 053

4

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Ausgaben an die Abfallbeseitigungsgesellschaft, Mannheim, die Aufwand des Geschäftsjahres 2010/11 darstellen.

5

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der MVV RHE GmbH entstand aus dem Grundkapital der MVV RHE Aktiengesellschaft im Rahmen der formwechselnden Umwandlung im Geschäftsjahr 2008/09.

Erläuterungen zur Bilanz

6

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen:

in Tsd Euro	30.9.2010	Vorjahr
Andere Gewinnrücklagen	7 436	7 436
	7 436	7 436

7

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Grundwassersanierung sowie Aufwendungen für den Bezug von Strom und Fernwärme.

in Tsd Euro	30.9.2010	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	671	748
Sonstige Rückstellungen	9 691	18 796
	10 362	19 544

Erläuterungen zur Bilanz

8

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Darlehen von der MVV Energie AG in Höhe von 212,8 Mio Euro (Vorjahr 205,5 Mio Euro), Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 17,0 Mio Euro (Vorjahr 1,4 Mio Euro) gegenüber der MVV Energie AG sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 5,8 Mio Euro (Vorjahr 8,9 Mio Euro).

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen 229,8 Mio Euro (Vorjahr 208,0 Mio Euro).

in Tsd Euro	30.9.2010	davon Restlaufzeit		davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre	Vorjahr	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8 272	8 272	–	14 628	14 628	–
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	235 572	32 956	161 946	215 799	58 947	123 394
Sonstige (davon aus Steuern)	1 631	1 631	–	2 412	2 412	–
	1 035	1 035	–	409	409	–
	(944)	(944)	(–)	(–)	(–)	(–)
	246 510	43 894	161 946	233 248	76 396	123 394

Haftungsverhältnisse

Bürgschaften bestanden in Höhe von 3,5 Mio Euro zugunsten der MVV O&M GmbH (im Vorjahr 21,0 Mio Euro).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die für das Geschäftsjahr 2010/11 geplanten Investitionen für Sachanlagen betragen 24,1 Mio Euro (Vorjahr 26,6 Mio Euro). Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 11,2 Mio Euro (Vorjahr 23,4 Mio Euro).

Die zukünftigen Miet- und Pachtverpflichtungen betragen 77 Tsd Euro.

Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Pensionäre der MVV RHE GmbH bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg versichert. Der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 mit einem Rechnungszinssatz von 5,1 % und unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck im Rahmen einer Näherungsrechnung ermittelte Barwert der Versorgungsverpflichtungen der versicherten Mitarbeiter liegt um 3,0 Mio Euro über dem bei der Zusatzversorgungskasse bilanzierten anteilig auf MVV RHE GmbH entfallenden Deckungskapital.

Jahresabschluss 2009/10
MVV RHE GmbH, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Immaterielle
Vermögensgegenstände
in Tsd Euro

Konzessionen,
gewerbliche
Schutzrechte und
ähnliche Rechte
und Werte sowie
Lizenzen an
solchen Rechten
und Werten

Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2009	10 705
Zugänge	1 437
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2010	12 142
Abschreibungen 1.10.2009	9 896
Abschreibungen 2009/2010	200
Abschreibungen 30.9.2010	10 096
Nettowerte 30.9.2010	2 046
Nettowerte 30.9.2009	809

Jahresabschluss 2009/10
MVV RHE GmbH, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2009	112 028	448 609	13 124	103 736	677 497
Zugänge	11 480	5 101	336	3 210	20 127
Abgänge	1 109	16 696	205	8	18 018
Umbuchungen	13 629	88 531	614	- 102 774	-
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2010	136 028	525 545	13 869	4 164	679 606
Wertberichtigungen 1.10.2009	63 779	317 831	7 134	-	388 744
Abschreibungen 2009/10	3 823	18 388	608	-	22 819
Zuschreibungen 2009/10	-	550	-	-	550
Abgänge	883	15 045	205	-	16 133
Umbuchungen	- 5	-	5	-	-
Wertberichtigungen 30.9.2010	66 714	320 624	7 542	-	394 880
Zuschüsse 1.10.2009	3 448	31 045	16	90	34 599
Zuschüsse 2009/10	-	251	-	-	251
Abgänge	-	9	-	-	9
Zuschüsse 30.9.2010	3 448	31 287	16	90	34 841
Nettowerte 30.9.2010	65 866	173 634	6 311	4 074	249 885
Nettowerte 30.9.2009	44 801	99 733	5 974	103 646	254 154

Finanzanlagen in Tsd Euro		Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungskosten 1.10.2009		28 587	28 587
Anschaffungskosten 30.9.2010		28 587	28 587
Nettowerte 30.9.2010		28 587	28 587
Nettowerte 30.9.2009		28 587	28 587

Gewinn- und Verlustrechnung

9

Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	in Tsd Euro	2009/10	Vorjahr
Umwelt		99 952	92 897
Strom		84 413	71 039
Wärme		55 225	53 388
Gas		18 386	20 888
Wasser		2 648	2 421
Sonstige		272	1 036
		260 896	241 669

10

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 1 427 Tsd Euro (Vorjahr 7 946 Tsd Euro), darin enthalten sind insbesondere Zuschreibungen zum Anlagevermögen (550 Tsd Euro), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 452 Tsd Euro (Vorjahr 3 248 Tsd Euro) sowie Erstattungen der Wasserentnahmeentgelte für die Jahre 1999 – 2008 in Höhe von 125 Tsd Euro (im Vorjahr 2 712 Tsd Euro). Die Erstattung von Strom- und Energiesteuer für das Kalenderjahr 2008 führte im Vorjahr zu periodenfremden Erträgen in Höhe von 1,1 Mio Euro.

11

Materialaufwand

	in Tsd Euro	2009/10	Vorjahr
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		157 136	155 533
für bezogene Leistungen		59 063	67 436
		216 199	222 969

12

Personalaufwand

	in Tsd Euro	2009/10	Vorjahr
Löhne und Gehälter		–	642
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		7 (7)	206 (75)
		7	848
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (davon Stammpersonal)		– (–)	15 (13)
(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)		(–)	(2)

Auf Grund des Personalübergangs zur MVV Energie AG zum 1. Januar 2009 sind in der MVV RHE GmbH bis auf Beiträge zur Insolvenzversicherung an den Pensions-Sicherungs-Verein keine Personalaufwendungen angefallen.

Gewinn- und Verlustrechnung

13

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich um Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens. Wir verweisen auf die Darstellung im Anlagevermögen.

14

Finanzergebnis

in Tsd Euro	2009/10	Vorjahr
Erträge		
aus Beteiligungen	3 572	2 628
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	17
	3 605	2 645
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5 489	7 777
(davon an verbundene Unternehmen)	(5 277)	(7 554)
	- 1 884	- 5 132

15

Steuern

Die Position Steuern des Geschäftsjahres 2009/10 beinhaltet sonstige Steuern 284 Tsd Euro (Vorjahr 252 Tsd Euro).

Rechnungslegung nach § 10 EnWG

Die MVV RHE GmbH führt in der internen Rechnungslegung für die Tätigkeit Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG getrennte Konten. Für die Tätigkeit Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors sowie für die übrigen Tätigkeiten wurde jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der MVV RHE GmbH getätigt wurden

Die MVV RHE GmbH hat im Geschäftsjahr 2009/10 wesentliche Geschäfte im Sinne des § 10 Abs. 2 EnWG im Rahmen der mit der MVV Energie AG bestehenden Verträge über Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmebezug (Heizwasser- und Dampfbezug) getätigt. Bedeutende Geschäfte wurden auch im Rahmen der Verträge mit der 24/7 Netze GmbH abgeschlossen, die mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 die Netze sowie die Anlagen der Wasserversorgung der MVV RHE GmbH gepachtet hat.

Sonstige Angaben

Die MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim erstellt den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen, MVV GmbH den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen, in dessen Konsolidierungskreis die MVV RHE GmbH einbezogen ist.

Die genannten Konzernabschlüsse und -lageberichte werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde im Zuge der Umwandlung der MVV RHE AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Dezember 2008 aufgelöst.

Geschäftsführung

Dr. Georg Müller
Kaufmännische Angelegenheiten

Matthias Brückmann
Vertrieb

Dr. Werner Dub
Technik

Hans-Jürgen Farrenkopf
Personal

Die Geschäftsführer der MVV RHE GmbH erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung. Für die im Rahmen der Geschäftsführungsfunktion erbrachten Leistungen wurden in Höhe von 300 Tsd Euro von der MVV Energie AG an die Gesellschaft verrechnet.

Mannheim, den 22. Oktober 2010

Geschäftsführung



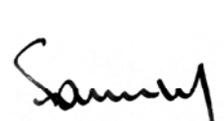
Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MVV RHE GmbH, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 27. Oktober 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rolf Küpfer
Wirtschaftsprüfer



Frank Kurz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Ansprechpartner

Geschäftsbericht

Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel
Telefon 0621 290-2692
Telefax 0621 290-3075
f.nagel@mvv.de

Finanzen und Investor Relations

Dipl.-Kaufm. Marcus Jentsch
Telefon 0621 290-3708
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de

MVV RHE GmbH

Luisenring 49

D-68159 Mannheim

Telefon 0621 290-0

